

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum R.-F. bis 10% des A.-K. erreicht, etwaige vertragsm. Tant. an Vorst. bzw. Beamte, Rest Div. an die gleichberechtigten Aktien.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlagen: Strohgäubahn 1 482 056, Härtsfeldbahn 1 484 567, Reutlingen-Gönnigen 955 179, (Zuschüsse von Staaten und Gemeinden: Strohgäubahn 329 767, Härtsfeldbahn 1 633 152, Reutlingen-Gönnigen 509 801), Büroeinrichtung Stuttgart 1, Bestände der Erneuerungsrücklage 19 579, Vorräte 27 282, eigene Wertpapiere 913, Kasse 3086, Schuldner 93 802, Bürgschaftswertpapiere 5000, Verlust 124 689. — Passiva: A.-K. 3 275 000, (Gegenwert der Zuschüsse von Staaten und Gemeinden

2 472 720), gesetzliche Rücklage 280 665, Erneuerungsrücklage 278 956, Gläubiger 356 537, Bürgschaften von Unternehmern 5000. Sa. 4 196 158 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 97 965, allem. Geschäftskosten und Steuern 24 799, Zuweisung in die Erneuerungsrücklage 45 300. — Kredit: Betriebsrohüberschüsse d. Bahnen 42 843, Zinsen 531, Verlust 124 689. Sa. 168 064 RM.

Dividenden 1927—1932: Je 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank und Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges. Dresdner Bank, S. Bleichröder, von der Heydt & Co.; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Sal. Oppenheim jr. & Co.; Stettin: Wm. Schlutow.

Moselbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz in Trier, Thebäerstraße 1.

Vorstand: Dir. Fritz Decker, Trier; Reg.-Baumeister a. D. Hässler, Frankum a. M.; Reg.-Baumstr. a. D. Erich Kabitz, Reg.-Baumeister a. D. Max Senke, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr. Erich Lübbert, Stellv.: Eisenbahn-Direkt. a. D. Eduard Andreae, Berlin; Weingutsbes. Dr. Gust. Breucker, Trarbach; Gen.-Dir. Max Dräger, Rittergut „Der Kohlhof“ bei Hohenauen; Landrat Gorius, Bernkastel-Cues, Baurat Ernst Seiffert, Dir. Moritz Neufeld, Frankfurt a. M.; Dr.-Ing. Erich Stephan, Berlin-Steglitz; Landrat Gustav v. Stein, Zell a. d. Mosel; Oblt. a. D. Paul Schulz, Berlin.

Gegründet: 12./4. 1899; eingetragen 9./8. 1899. Sitz der Ges. bis 25./3. 1905 in Köln. Konzession für Trier-Zell 19./7. 1899, für Zell-Bullay 5./9. 1899.

Zweck: Errichtung, Erwerb und Betrieb einer Kleinbahn von Bullay nach Trier. Die Ges. ist berechtigt, aus elektr. Zentralstationen, welche sie zum Betriebe ihrer Kleinbahnen errichtet oder erwirbt, Licht u. Kraft an Dritte abzugeben. Länge ca. 103 km, Spurweite 1.435 m. Am 19./8. 1905 wurde der Vollbetrieb auf der Strecke Trier-Bullay (103 km) eröffnet.

1925 Abschluß eines Verwaltungsvertrages mit der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. A.-G. in Köln, welche an der Verwaltung einer Reihe von Privatbahnen mitwirkt. — Mit der Firma Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin, wurde ein Abkommen getroffen, wonach die Firma Lenz & Co. der Ges. 3 Lokomotiven u. 4 Zugperks mit zus. 10 Personen- u. 4 Post- u. Gepäckwagen dauernd vermietet.

Statistik: Personenbeförderung: 1927—1932: 1 671 972, 1 643 867, 1 582 244, 1 495 764, 1 295 648, 1 053 365; Güterbeförderung: 28 125, 28 109, 28 305,

31 489, 33 291, 34 070 t Stückgut und 111 714, 129 052, 122 921, 106 292, 68 209, 64 272 t Wagenladung.

Kapital: 5 000 000 RM in 10 000 Aktien zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 10 000 000 M.

Urspr. 6 000 000 M, erhöht 1902 um 1 000 000 M in 1000 Akt. u. 1905 um 3 000 000 M in 3000 neuen, ab 1./1. 1906 div.-ber. Aktien, übernommen unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre von der Westd. Eisenbahn-Ges. in Köln zu pari. Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstell. von 10 000 000 M auf 5 000 000 RM in 10 000 Aktien zu 500 RM.

Großaktionär: A.-G. für Verkehrswesen, Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderi. — G.-V.: Im ersten Semester. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Erneuer.-F., dann 5% z. R.-F., sodann bis 4% Div., vom verbleibenden Ueberschuß 6% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlage 5 708 678, Verwaltungsgebäude Trier 57 400, Vorräte 25 245, Kasse u. Postscheckkonto 52 642, Schuldner (Guthaben in laufender Rechnung) 224 931, Aufwertungsgleichkonto 1 580 000. — Passiva: A.-K. 5 000 000, gesetzliche Rücklage 511 749, Erneuerungsfonds 190 330, Spezialreservefonds 700, Kreditoren 366 117, Aufwertung 1 580 000. Sa. 7 648 897 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag aus 1931 23 814, Betriebsausgaben 949 983, Einlage in den konzessionsmäßigen Erneuerungsfonds 23 383, Zinsen 51 346, Abschreibung auf Verwaltungsgebäude für 1932 1400. — Kredit: Betriebseinnahmen 1 048 343, Zinsen 1584. Sa. 1 049 927 RM.

Dividenden 1927—1932: 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Reichs-Kredit-A.-G., Mendelsohn & Co.

Schleizer Kleinbahn Aktiengesellschaft.

Sitz in Weimar.

Vorstand: Oberbaurat Herbert Kyser.

Bevollmächtigter: Diplom.-Ing. Dr. Werner Günther.

Aufsichtsrat: Vors.: Ministerialrat i. W. Gerhard Schmid Burgk, Weimar; Stellv.: Landrat Dr. Otto Hoffmann, Schleiz; Direktor bei der Reichsbahn Arthur Flachs, Dresden; Oberregierungsrat G. Boesemann, Weimar; Landtagsabgeordneter H. Dietzsch, Zoppoten; Ministerialrat K. Müller, Weimar; Reichsbahnrat Dr. Hans Kreul, Dresden; Oberregierungsrat Heinrich Lehmann, Weimar; Oberbürgermeister Dr. Felix Seyffert, Schleiz.

Gegründet: 25./10. 1927; eingetragen 5./3. 1928.

Zweck: Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Schleiz über Saalburg nach Ebersdorf und die Beteiligung an solchen Unternehmungen, die diesem Zwecke förderlich sind. Das Unternehmen dient dem Gemeinwohl; daher sind die Personen- und Gütertarife so einzurichten, daß keine höheren Ueberschüsse erzielt werden, als zur Bildung der gesetzlichen und durch die Konzession bedingten Rücklagen und zu angemessener Verzinsung des A.-K. notwendig sind. — Die Bahn wird elektrisch betrieben und führt zunächst bis Saalburg; die Erweiterung nach Ebersdorf ist zunächst zurückgestellt worden.

Entwicklung: Die Ges. übernahm die bisher von der A.-G. Obere Saale in Weimar im Auftrage der Thüringischen Regierung bearbeiteten generellen Projekte zum Bau einer normalspurigen Kleinbahn von Schleiz über Saalburg nach Ebersdorf, und zwar mit der vom Landtag von Thüringen am 16./12. 1926 beschlossenen Linienführung über Möschlitz. Die amtliche Bekanntmachung der Genehmigungsurkunde zum Bau der Bahn erfolgte unter dem 24./3. 1928. 1930 wurden die Bauarbeiten vollendet, und am 28./6. 1930 die Bahn dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Statistik: 1931—1932: Befördert wurden im Güterverkehr 74 917, 27 111 t, im Personenverkehr 73 047 und 252 812 Personen.

Kapital: 1 500 000 RM in 1500 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 1 200 000 RM in 1200 Aktien zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 25./2. 1930 Erhöht. des A.-K. um 300 000 RM.